Thüga

# Zusammenschluss zu regionalen Versorger

**[15.12.2025] Thüga Energie und ThügaNETZE wollen ab 2026 unter einem Dach auftreten und so ihre Kräfte in den Regionen bündeln. Der Zusammenschluss soll Effizienz schaffen, die Energie- und Wärmewende unterstützen und zugleich einen Wechsel an den Unternehmensspitzen bringen.**

Zum 1. Januar 2026 schließen sich Thüga Energie und ThügaNETZE zu einem regionalen Versorger zusammen. Wie das Thüga berichtet, soll die neue Struktur die Zukunftsfähigkeit des Kundengeschäfts stärken, Kooperationen mit Kommunen erleichtern und Kompetenzen für die Energie- und Wärmewende bündeln. Die Thüga will dafür noch im Geschäftsjahr 2025 ihre Anteile an der ThügaNETZE in die Thüga Energie einbringen. Aus den bisherigen Schwestergesellschaften entsteht damit ein vertikal integrierter Regionalversorger: Die Thüga Energie fungiert künftig als Dachgesellschaft, die ThügaNETZE als Netzbetreiber.

Der Zusammenschluss ist nach Angaben der Thüga Teil des Zukunftsprogramms Horizonte+2030. Vorstandschef Constantin H. Alsheimer bezeichnet die Bündelung als wichtigen Schritt, um im Markt präsenter zu werden, die Effizienz zu erhöhen und regionales Wachstum zu ermöglichen. Die engere Verzahnung der Unternehmen soll insbesondere den Ausbau regionaler Kooperationen voranbringen.

Mit der neuen Struktur ändern sich auch die Führungsfunktionen. Christoph Raquet, derzeit Geschäftsführer der ThügaNETZE, übernimmt zum Jahreswechsel 2026 die Geschäftsführung der Thüga Energie und folgt damit auf Markus Spitz. Spitz wechselt zeitgleich als Leiter der Region West zur Thüga Aktiengesellschaft. Die Geschäftsführung der ThügaNETZE geht an Martin Bauer über, der bislang den Bereich Netze verantwortete. Alsheimer zufolge soll das neue Führungsteam die regionale Stärke der Gruppe ausbauen und die Entwicklung der Thüga-Gruppe weiter vorantreiben.

(th)

Stichwörter: Unternehmen, Thüga,